

Personale.

An der Reichsuniversität Groningen in Holland ist dem **Dr. Ernst Laqueur**, bisher Privatdozent der Physiologie in Halle a. S. und seit 2 Jahren nach Groningen beurlaubt, ein neugeschaffener persönlicher Lehrauftrag für allgemeine Biologie, Entwicklungsmechanik und vergleichende Physiologie übertragen worden, unter gleichzeitiger Ernennung zum Lektor.

Es ist sehr erfreulich und zeugt von dem Wohlwollen und der Einsicht der Holländischen Unterrichtsverwaltung, daß sie dem auf diesen Gebieten verdienten Forscher und Lehrer diese Stelle geschaffen hat. **Roux.**

Institute.

Biologische Versuchsanstalt der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Seit 1. Januar 1914 ist die Biologische Versuchsanstalt in Wien (II., Prater, Vivarium) in den Besitz der Kais. Akademie der Wissenschaften übergegangen. Die Biologische Versuchsanstalt dient im weitesten Sinne der experimentellen Erforschung der Organismen, insbesondere der experimentellen Morphologie und Entwicklungsphysiologie, sowie der vergleichenden Physiologie und den Grenzgebieten der Biophysik und Biochemie. Sie ist ein wissenschaftliches Forschungsinstitut und keine Unterrichtsanstalt.

Seitens der Akademie wurde für die Oberleitung ein Kuratorium (J. v. WIENER VORS., S. EXNER VORS. Stellv., BECKE, HATSCHKE, H. H. MEYER, MOLISCH, WEGSCHEIDER) eingesetzt.

Die Leitung der Anstalt bleibt **HANS PRZIBRAM** und **LEOPOLD VON PORTHEIM** anvertraut. **PAUL KAMMERER** wurde zum k. k. Adjunkten ernannt.

Behufs Benützung von Arbeitsplätzen wende man sich an einen Leiter oder an einen Vorstand der unten angeführten Abteilungen.

Für die Belegung eines Arbeitsplatzes auf ein Jahr sind bei ganztägiger Benützung 1000 K, für einen Monat 100 K, bei halbtägiger Benützung für das Jahr 500 K, für einen Monat 50 K zu entrichten (die halbtägige Benützung erfordert nicht die Räumung des Arbeitsplatzes außerhalb der Arbeitszeit).

Von den Bestimmungen über die Taxen ist eine beschränkte Anzahl von Freiplätzen ausgenommen, welche seitens der Leiter und Abteilungsvorstände vergeben werden können.

Außerdem hat sich das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht das Recht vorbehalten, vier Arbeitsplätze, und zwar in der Regel in jeder Abteilung einen, zu vergeben.

An der Anstalt bestehen die folgenden Abteilungen:

Botanische Abteilung (Vorstände: **WILHELM FIGDOR**¹⁾ und **LEOPOLD VON PORTHEIM**),

Physikalisch-chemische Abteilung (Vorstand: **WOLFGANG PAULI**, bis 31. XII. 1914),

Physiologische Abteilung (Vorstand: **EUGEN STEINACH**),

Zoologische Abteilung (Vorstand: **HANS PRZIBRAM**).

¹⁾ Die Abtrennung einer pflanzenphysiologischen Abteilung mit **W. FIGDOR** als Vorstand ist vorgesehen.